

Veranstaltungskalender

Boxclub: Heute, Montag, 18.30 Uhr, Training für über 14-Jährige, ab 20 Uhr Kickbox-Training, Box-Arena (Ejadonhalle), Infos 0176/62423912.

CSU SR-Bogen: Dienstag, 17.5., 19 Uhr, Maiandacht mit alten, bekannten Marienliedern (Volkslied) in der Karmelitenkirche. Die Kollekte wird der „Hilfe für Japan“ gespendet. Alle Marienverehrer aus Stadt und Land sind eingeladen.

Frauengymnastik im VSV: Heute, 18.15 Uhr, in der Turnhalle des Ludwigsgymnasiums.

Fußballtennis im VSV: Heute, Montag, 19.30 Uhr, Fußballtennis im Ludwigsgymnasium, linke Turnhalle. Neue Spieler sind willkommen, Auskunft für Interessierte bei Alois Grasl, Tel. 85269.

Gäubodenfotoclub: Heute, 20 Uhr, Keglerhalle (Nebenzimmer), Clubabend mit Bildbetrachtung.

Herzsport-Selbsthilfegruppe im VSV: Heute, Montag, 18.30 Uhr, treffen der über und unter 100 Watt Gruppe zur Gymnastik in der großen Turnhalle im Anton-Bruckner-Gymnasium, Hans-Adlhoeh-Straße.

Kanu-Club: Donnerstag, 17.45 Uhr, Kanu-Anfängerkurs und ab 19 Uhr Bootshausabend.

KDFB St. Josef: Dienstag, 17.5., 19 Uhr, Maiandacht. 18.45 Treffpunkt Kirchplatz St. Josef. Weg: Rennbahn bis Kapelle im Finanzamt beim Bruckner-Gymnasium.

Kolpingfamilie: Dienstag, 17.5., Besichtigung Römerpark mit Herrn Dr. Prammer, 14 Uhr Treffpunkt Parkplatz Römerpark.

Landfrauen Kagers: Dienstag, 17.5., 19.30 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“. Gäste willkommen

Landmannschaft Schlesien: Samstag, 21.5., 14 Uhr, Minigolfturnier am Minigolfplatz beim Schützenhaus am Hagen. Anmeldung bis Donnerstag, 19.5., bei Marianne Snaga, Tel. 09421/2795. Sonntag, 5.6., Tagesausflug nach Passau und Kristallschiffahrt. Anmeldung und Info bei Marianne Snaga.

Morbus Bechterew Gruppe im VSV: Heute, Dienstag, 19.15 Uhr, Trockengymnastik, Turnhalle St. Wolfgang.

Rückenschule im VSV: Heute, Montag, 19 Uhr, Anfängerkurs, 20 Uhr für Fortgeschrittene in der Turnhalle der Papst-Benedikt-Schule (ehemals Bischöfliches Seminar), Krankenhausgasse 13. Für Interessierte Auskunft unter 09421/85269.

Senioren-Selbsthilfegruppe im VSV: Heute, Montag, entfällt die Gymnastik wegen gesperrter Halle (Abi) im Anton-Bruckner-Gymnasium. Nächste Gymnastik am 23.5. Auskunft bei Leni Richter Tel. 09421/33930.

Skatclub Gäuboden: Heute, Montag, Keglerhalle, 18.30 Uhr und 20.30 Uhr, Interessierte, Frauen und Jugendliche willkommen.

Tai-Chi-Qigong im VSV: Heute, Montag, 17 Uhr, Treffen der Fortgeschrittenen und um 18 Uhr die Anfänger in der Turnhalle der Papst-Benedikt-Schule der KB-Schule (ehemals Bischöfliches Seminar), Krankenhausgasse 13. Für Interessierte Auskunft bei Fr. Abele, Tel. 09421/61982.

VfB: Montag, 30.5., 18 Uhr, Vorstandssitzung und Dienstag, 31.5., 19 Uhr, Jugendleitersitzung, jeweils im VfB-Sportheim. Donnerstag, 2.6., 9 Uhr, VfB-Vatertagsfrühschoppen, bzw. Wanderung, Mittag Grillbetrieb! 17 Uhr niederbayerisches Pokalfinale der Frauen am VfB-Platz; DJK Oberkümmering - SV Thenried. Samstag, 4.6., 17 Uhr, gem. Saisonabschlussfeier der Frauen und Senioren, passiven Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins mit Grillbetrieb, VfB-Sportheim.

Volkschor: Heute, Montag, 20 Uhr, Chorstunde im Bruckner-Gymnasium; 19.30 Uhr Stimmbildung.

Volleyball- und Gymnastikgruppe der JVA: Heute, Montag, 19 Uhr, Gymnastik; 20 Uhr Volleyballtraining im Ludwigsgymnasium (Turnhalle rechts).

AOK-Seminar: Fußpflege bei Diabetes

Die Füße von Diabetespatienten brauchen besondere Zuwendung, denn sie sind durch Verletzungen, eingewachsene Nägel etc. besonders gefährdet. Ein AOK-Seminar gibt professionelle Hilfen und Tipps rund um die Fußpflege und jeder Teilnehmer erhält ein Fußpflegeset.

Das Seminar findet statt am Dienstag, 31. Mai, von 9.30 bis 11 Uhr, in den Räumen der AOK-Direktion, Bahnhofstraße 28, und ist für Versicherte der AOK-Gesundheitskasse kostenfrei. Anmeldung und weitere Auskünfte bei der AOK-Direktion unter Tel. 09421 865-252 oder -259.

In fünf Jahren erstrahlt Basilika in neuem Glanz

Bald beginnt Innenrenovierung von St. Jakob – Baumaßnahme kostet zehn Millionen Euro

Das Konzept zur Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche Sankt Jakob stand am Samstag beim Pfarrfamilienabend im Pfarrzentrum im Mittelpunkt. Stadtpfarrer Jakob Hofmann gab dabei mit Diözesanbaudirektor Paul Höschl und Gemeindefereferentin Marlene Goldbrunner Auskunft über die geplanten Renovierungsarbeiten. Insgesamt wird es wohl fünf Jahre dauern, bis die päpstliche Basilika wieder in ganz neuem Glanz erstrahlen wird. Rund 10 Millionen Euro Kosten sind derzeit für die gesamte Baumaßnahme veranschlagt.

„Wir stehen nicht vorm Weltuntergang“, meinte Monsignore Jakob Hofmann schmunzelnd ob so mancher Fragen, wie es wohl sein werde, wenn die Basilika ab Pfingsten nicht für Gottesdienste benutzt werden kann. Etliche Probleme werden sich in der Praxis schnell lösen, ist sich der Stadtpfarrer sicher: Zum einen steht die Jesuitenkirche offen, zum anderen wurde von den Karmeliten eine herzliche Einladung für größere Festivitäten ausgesprochen.

So ist derzeit vorgesehen, dass in der Regel alle Gottesdienste in der Jesuitenkirche stattfinden. Für die Wintermonate (in der Jesuitenkirche ist keine Heizung) sowie „Großereignisse“ wie der Fatimatag werde auf die Karmelitenkirche ausgewichen. „Wir werden in der Jesuitenkirche jetzt häufiger das Gefühl der vollen Kirche erleben“, freute sich



Über die umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Basilika Sankt Jakob informierten (v.l.): Diözesanbaudirektor Paul Höschl, Stadtpfarrer Monsignore Jakob Hofmann, Gemeindefereferentin Marlene Goldbrunner, PGR-Sprecherin Barbara Staubwasser und Kirchenpfleger Helmut Staubwasser.

Hofmann. Zum Bauvorhaben erläuterte Hofmann, dass sich die Baumaßnahme in den ersten Bauabschnitt und den zweiten Bauabschnitt aufteilen wird. Im ersten Abschnitt, der voraussichtlich einhalb bis zwei Jahre dauern wird, soll die große Raumschale renoviert werden. „In dieser Zeit ist die Basilika für Gottesdienste nicht geöffnet, da alles eingerüstet werden muss“, betonte Hofmann. Im zweiten Bauabschnitt, der vermutlich rund drei Jahre dauern wird, wer-

den Seitenaltäre, Hochaltar und Portale renoviert – in dieser Zeit ist das Gotteshaus zugänglich.

Kurz ließ der Stadtpfarrer die Geschichte Revue passieren, bevor er detailliert die notwendigen Renovierungsarbeiten vorstellte: 1395 wurde Sankt Jakob als spätgotische Hallenkirche erbaut, 1963 bis 1967 innen renoviert, 1997 bis 2003 außen renoviert und von 2005 bis 2009 erlebten die wertvollen Glasfenster eine grundlegende Renovierung. In ihrer wechselvollen Geschichte war-

die Kirche permanenten Veränderungen unterworfen. Eine ständige Bautätigkeit ist durch alle Jahrhunderte belegt. Durch die überreiche Ausstattung macht der Bau den Eindruck der Überfülltheit. Bereits bei der letzten Innenrenovierung in den 60er Jahren sei das erklärte Ziel gewesen, „Überflüssiges zu beseitigen und dem Raum damit eine weitgehende Beruhigung zu geben“. Die nun geplante Renovierung greift diese Intention auf. Großer Wert soll dabei auf die Gestaltung der liturgischen Orte gelegt werden. Die notwendigen Maßnahmen wurden im Rahmen von umfangreichen Voruntersuchungen festgelegt.

Die Kosten für die Maßnahme seien mit rund zehn Millionen Euro veranschlagt, wobei 40 Prozent die Diözese übernimmt, 20 Prozent aus dem Entschädigungsfond von Bundesmitteln kommt, 10 Prozent die Stadt Straubing trägt und verschiedene Gelder durch den Bezirk oder die bayerische Landesstiftung fließen. „Die Pfarrei wird rund zweieinhalb bis drei Millionen selber aufbringen müssen“, resümierte Stadtpfarrer Hofmann. Gerne würden hierzu Spenden entgegengenommen, genauere Planungen hierfür laufen aber erst an.

Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Diözesanbaudirektor Paul Höschl noch darauf, dass die Basilika Sankt Jakob neben dem Dom in Regensburg die größte Kirche in der Diözese ist. –ih-

Zum Thema

Geplante Renovierungsarbeiten in St. Jakob

Detailliert gab Stadtpfarrer Jakob Hofmann zusammen mit Diözesanbaudirektor Paul Höschl und Gemeindefereferentin Marlene Goldbrunner Auskunft über die geplanten Renovierungsarbeiten. So sieht das Raumschalen-Konzept vor, die Wände in gebrochenem Weiß und die Säulen abgetönt in hellem Ocker zu gestalten. Der Freskenzyklus erfährt eine vorsichtige Reinigung sowie Retusche der Wasserschäden. Die umfassende restaurierten Fenster werden vor der Innenrenovierung ausgebaut und fachgerecht zwischengelagert. Wasserrinnen sollen angebracht werden, um das anfallende Kondenswasser aufzunehmen. Das gesamte Gestühl wurde bei der letzten Renovierung vollständig abgelaugt und gebleicht. Der ursprüngliche Überzug in rötlich-

brauner Tönung soll wieder hergestellt werden.

Beim Konzept „holzlichtige Ausstattung“ wird eine weiterführende bzw. restauratorische Maßnahme notwendig. Der Ausbau der Seitengestühle und das Abrücken von Beichtstühlen wird ebenso erforderlich sein wie der Ausbau von Portalen und Türen. Die Gitter an den Seitenkapellen erfahren eine konservierende Maßnahme, frühere Fassungen in Gold oder Silber werden nicht freigelegt.

Beim Konzept Naturstein wird je nach Notwendigkeit ergänzt beziehungsweise behandelt. Der Belag aus Solnhofer Platten soll verbleiben, nur stark zerbrochene Platten werden ausgetauscht. Die derzeitige Gaszentralheizung sorgt für eine enorme Thermik und dadurch starke

Verschmutzung der Raumschale. Die Bankbeheizung soll beibehalten bleiben, allerdings erfolgt eine Umstellung auf Niedertemperatur-Strahlungsheizflächen.

Umfangreich werden die Arbeiten beim Konzept Altarraumgestaltung, wobei der Volksaltar unverändert bleibt, aber Stufenanlage, Ambo, Orgelspieltisch und Priestersitz neu geordnet werden. „Dieser Bereich soll künstlerisch wertvoll gestaltet werden“, betonte Hofmann und verwies auf die Ausschreibung mit klaren Vorgaben für die Künstler. Die Taufkapelle soll in ihrer Funktion erhalten und gestärkt werden. Eine Neuordnung gibt es für die Antoniuskapelle mit Möglichkeit für anonyme Beichte und Beichtgespräch. Verändert wird auch der Lourdes-Altar und neu geordnet der Schrif-

tenstand und die Gesangbuchablage. Auch für die Eingangsportale und die Vorhallen ist ein Konzept zur Aufwertung vorhanden. Der Westeingang soll zugänglich gemacht und die zugemauerte Supraporte freigelegt werden. Besser präsentiert werden in Zukunft auch die Kreuzwegstationen. Für die Sankt-Anna-Chorscheitelkapelle liegt das Konzept Werktagsgottesdienste vor. Gravierende Änderungen wird es auch in der Sakristei geben, die auf das erste und zweite Obergeschoss vor allem für Lagerräume ausgeweitet wird. „Mit dem Lichtkonzept wird sich an der gotischen Raumstruktur orientiert“, erklärte Pfarrer Hofmann das ausgeklügelte System für alle Lichtenforderungen im Hauptschiff, in den Seitenschiffen und im Chor. –ih-



TANZ AUS DEM MAI. Ein besonderer Abend erwartet alle Tanzbegeisterten am Samstag, 21. Mai: Der Verein Power trotz Handicap (PtH) lädt zum „Tanz aus dem Mai“ in die renovierte Boxarena, Ejadonstraße 45, ein. Das Deggendorfer Redoute-Orchester da capo spielt unter anderem Wiener Walzer, English Waltz, Tango, Foxtrott, Disco-Fox und Rumba. Die etwa 30 Musiker spielen unentgeltlich und wollen alle Einnahmen des Abends dem Verein PtH zufließen lassen. Schirmherr des Abends ist Oberbürgermeister Markus Pannermayr, als Kooperationspartner beteiligen sich die VHHF Regensburg, das Bündnis für Familie und der Boxclub. Ein weiterer Partner ist das Ludwigsgymnasium, das den musikalischen Part organisierte. In den Tanzpausen präsentiert sich die Tanzgruppe „Dance Club“ der Vhs, für die Bewirtung der Gäste ist gesorgt. Der Tanzabend, dessen Reinerlös für PtH bestimmt ist, beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Erwachsene bezahlen im Vorverkauf 13 Euro, an der Abendkasse 15 Euro. Für Jugendliche beträgt der Eintritt im Vorverkauf sieben Euro, an der Abendkasse acht Euro. Karten sind ab sofort im Vorverkauf beim Straubinger Tagblatt, Telefon 09421/940 6700, erhältlich.

BN: Wanderung zu den Nagelsteiner Wasserfällen

Die BN-Kreisgruppe Straubing-Bogen veranstaltet am Sonntag, 22. Mai, eine Wanderung zu den Nagelsteiner Wasserfällen bei St. Englmar. Die Wanderung ist Teil der „Bayern Tour Natur“ des Bayerischen Umweltministeriums sowie der weltweiten UN-Kampagne zum Internationalen Jahr der Wälder, einer Initiative des Bundesumweltministeriums und des Bundesamtes für Naturschutz. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr die Bushaltestelle der Linie 15 am Bahnhof-Vorplatz Straubing.

Nach der Busanreise führt die Tour teils steil auf Wald-, Forst- und Wiesenwegen zu den Nagelsteiner Wasserfällen. Von dort geht die Wanderung nach Hintersollach zur Rückfahrt nach Straubing mit dem Bus. Ankunft dort ist um 17.15 Uhr. Die Wanderung erfordert Trittsicherheit und Ausdauer, feste Schuhe und Wanderkleidung. Die Wege sind für Fahrzeuge aller Art ungeeignet. Rucksackverpflegung ist geboten, es gibt keine Einkehrmöglichkeit.

Der Kostenbeitrag beläuft sich auf sechs Euro je Teilnehmer inklusive Busfahrt. Bei sehr ungünstiger Witterung behält sich der Veranstalter eine kurzfristige Absage vor. Weitere Informationen beim BN unter Telefon 09421/2512.